

Kleine pädagogische Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine pädagogische Notizen.

St. Gallen. Goldach zahlt einer Lehrerin 1350 Fr. und einem Lehrer ohne definitives Patent 1400 Fr. und 300 Fr. Wohnungsentanschädigung, einem Lehrer mit definitivem Patent 1700 Fr. und 400 Fr. Wohnungsentanschädigung und den vollen Pensionskassenbeitrag.

In Rebstein starb 81 Jahre alt der gewesene Lehrer Franz Leo Keel. Ein gewissenhafter Schulmann und vorzüglicher Katholik. Er ruhe in Gott.

Lehrer Eggenberger in Rapperswil tritt nach 50jähriger Tätigkeit aus dem Lehrerberufe und erhält ab Seite der Regierung eine übliche wohl verdiente Gratifikation von 200 Fr.

Sargans soll ein neues Schulhaus erhalten.

Schwyz. Einsiedeln. Laut „N. Z. Z.“ hätte die große konservative Landgemeinde Muotathal einzig im Kanton die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel.

Zur Vorberatung des regierungsrätlichen Entwurfes eines neuen Schulgesetzes setzte der Kantonsrat eine 15gliedrige (9 Konservative und 6 Liberale) Kommission fest unter dem Präsidium von Hrn. Regierungsrat Dr. J. Käber.

In Wollerau starb 58 Jahre alt Hochw. Herr Pfarrer Robert Amstad, lange Jahre Kaplan und Lehrer und später Pfarrer der Gemeinde. Ein bester Lehrer- und Schulfreund. R. I. P.

Die Ueberreste von Vater Theodosius sel., diesem Manne der Arbeit und Liebe für Jugend und Volk kommen zu den Kreuzschwestern nach Ingenbohl, 50 Jahre nach Gründung dieses verdienten Mutterhauses.

Zürich. Wädenswil soll ein neues Schulhaus erhalten.

In der Stadt Zürich wurde gegen die vom Großen Stadtrate beschlossene Einführung des Zweiklassen-Systems das Referendum ergriffen.

Hr. Prof. J. Regel hat auf Ende Dezember auf seine Stelle als Lehrer für Modellieren und Holzschnitzen an der städtischen Kunstgewerbeschule verzichtet; er hatte selbige seit 1878 inne.

Musikalische Presse. Der Verein Schweizer. Gesang- und Musiklehrer hat die Fusion der „Zeitschrift für Gesang und Musik“, die früher im Verlag von Zweifel-Weber in St. Gallen erschien, mit der „Schweizer. Musikzeitung“ (Verlag Gebrüder Hug in Zürich) beschlossen.

Schaffhausen. Man laboriert an der Gründung einer Anstalt für bildungsfähige Schwachsinnige. Bereits sind über 100 000 Fr. Beiträge gezeichnet.

Graubünden. Die Regierung erstrebt Einführung pädagogischer Wiederholungskurse für die Rekruten.

Uri. Der bekannte Dichter Ernst Zahn widmete dem Senior der Lehrer, dem 100jährigen Kolumban Ruffi, auf seinen seltenen Jubiläumstag ein stimmungsvolles Gedicht.

Nächsten Herbst wird in Altdorf das Kollegium St. Karl Barromäus durch die Benediktiner von Mariastein-Delle, zurzeit in Dürnberg (Oesterreich), eröffnet.

Freiburg. Die Gemeinde Galmiz erhält ein neues Schulhaus.

Zug. Die Stadt vergibt 20 Zweifächer-Bänke an die Firma Hunziker & Zimmerli in Aarau und 18 Dreifächer an das Konsortium Frz. Reiser, Gebr. Schwyzmann, Jos. Widart und Chr. Heß in Zug.

Thurgau. Die Gemeinnützige Gesellschaft beschloß die Errichtung einer Erziehungs-Anstalt für schwachsinnige Kinder. Bereits sind 80 000 Fr. gesammelt. Das Gebäude soll für 25—30 Kinder Raum bieten.

Solothurn. In der Residenz starb der gewesene Lehrer Viktor Misteli, 73 Jahre alt, ein Mann der guten alten Garbe. R. I. P.

Deutschland. Neuerdings hat die Synode der Provinz Brandenburg

ihren Vorstand beauftragt, geeignete Schritte zu tun, um die Aufnahme der Religion als gleichberechtigten Lehrgegenstand in den Fortbildungsschulplan zu erlangen.

Der katholische Lehrer-Verband des Deutschen Reiches tagt an Pfingsten in Berlin.

„Die „Pädagogischen Brosamen“ von Polack und das „Archiv für die Schulpraxis“ von Schiffels erscheinen vom 1. Januar d. J. nicht mehr.

Die Lehrer des rheinisch-westfälischen Industriebezirks schlossen sich zu einem Verbands mit feststehender Geschäftsordnung zusammen, der nur die Hebung der wirtschaftlichen Interessen zum Ziele hat.

Am 1. März d. J. sollen in allen Gemeinden des genannten Bezirks Eingaben um Gehaltserhöhung erfolgen.

Hamburg. Die Versammlung der Hamburger Lehrerschaft vom 15. Febr. beschloß analog der Bremer Lehrerschaft, an der Ausschaltung des Religions-Unterrichtes aus dem Schullehrplan mitzuwirken.

Bayern. An der Universität in München ist für Theologen ein pädagogisches und nun auch ein katechetisches Praktikum eingeführt.

Vom 18.—21. April ist in Würzburg der nächste Kongreß für experimentelle Psychologie.

Oesterreich. Vorarlberg. Im Schulbezirk Bregenz sind dermalen 13 Schulleiterstellen, 5 Lehrerstellen und 9 Lehrerinnenstellen zu besetzen.

Zum Direktor der vatikanischen Sternwarte wurde der in Bregenz geborene Jesuiten-Pater Hagen ernannt; sein Vater war Hauptlehrer in Bregenz.

Literatur.

1. **Der Kulturkämpfer.** Zwölf Hefte. Verlag des Buemannschen Instituts in Bremen. Mark 6. —

Der „Kulturkämpfer“ steht auf christusgläubigem protestantischem Boden und will gegen Naturalismus und Atheismus ankämpfen, wie derselbe sich heute in der Hamburger- und Bremer-Schulfrage offen zeigt. Er ist frisch geschrieben, belundet Mut und Wärme und ist im Kampfe gegen die Verneuerung unserer Schule sehr zu begrüßen, zumal er ohnehin die Strömungen und geistigen Führer der Gegenwart in ihren Tendenzen behandelt. Die Lektüre, wenn auch nicht immer salonfähig, wirkt zeitgemäß und deckt die Endziele der neuerlichen Schulbestrebungen unterholen auf.

2. **Via coeli.** Gebet- und Lehrbuch für Studierende, von P. Heinrich Müller, S. V. D. Verlag der Missionsdruckerei in Stehl, Post Ralbenkirchen. 542 Seiten. Der erste Teil bietet zahlreiche lateinische Gebete, Psalmen, Hymnen, Vitaneien u., und der zweite Teil in 25 Kapiteln wertvolle und entsprechende Belehrungen. Pater Heinrich kennt die geistigen Bedürfnisse der Studenten und auch die ihnen drohenden Gefahren. Und in dem Sinne sind seine trefflichen „Belehrungen“ gehalten. ph.

3. Im Verlage von Herder in Freiburg erschienen in 4. eventuell 6. vermehrter und verbesserter Auflage:

a) **Katholische Elementarkatechesen.** Zweiter Teil: Die Sittenlehre. (Von Dr. Th. Dreher. 132 Seiten. Mark 1. 30, und

b) **Der erste Buß-Unterricht** in vollständigen Katechesen. Von Erwin Hud. 149 Seiten.

Beide sehr bekannte Zeitsäden genießen bereits lange schon einen anerkannten Ruf in Fachkreisen, der jede Art Besprechung überflüssig macht.